

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 86 (2025)

Vorwort: Hiimatbrief jetzt digital
Autor: Schmid, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hiimatbrief jetzt digital

Seit 1947 beleuchtet unser Hiimatbrief das Leben in Adelboden in allen seinen Facetten: von der Entwicklung von Brauchtum und Dialekt über ältere und neuere Geschichte bis in die Gegenwart – denn gestern ist heute oder spätestens morgen schon Geschichte.

Wir hören immer wieder von treuen Fans des Hiimatbriefs, die frühere Nummern systematisch aufbewahren, um immer mal wieder darin zu schmökern. Aber wer besitzt alle 85 Ausgaben (darunter eine Doppelnummer) plus die Jubiläumsausgabe von 2014 (ohne Nummer)? Seit April lautet die Antwort: Weltweit alle!

Wir haben uns entschieden, den Hiimatbrief online frei zugänglich zu machen, und mit Unterstützung der Universitätsbibliothek Bern sind wir damit auf der von der ETH Zürich betriebenen Plattform E-Periodica untergekommen. E-Periodica macht aktuell über 1000 Schweizer Zeitschriften vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart mit über einer Million Artikeln und über zehneinhalb Millionen Seiten kostenlos im Internet zugänglich.

Bei der Digitalisierung an der ETH wird nicht nur der Volltext durchsuchbar gemacht, es werden auch die Autoren und Autorinnen und die Artikeltitel erfasst, so dass jetzt eine ebenso umfassende wie gezielte und bequeme Suche möglich ist. Alle Inhalte können zudem als digitaler Text oder als PDF heruntergeladen werden.

E-Periodica ist damit ein herausragendes Beispiel für den nutzungsfreundlichen, möglichst freien Online-Zugang zu unserem Kulturgut. Besonders wichtig ist in der digitalen Welt auch, dass eine Institution vom Kaliber der ETH die Dauerhaftigkeit des Zugangs garantiert.

Die Digitalisierung wurde grosszügig gefördert vom Verein Oniborg Adelboden und dem Förderpool der Licht- und Wasserwerk Adelboden AG, denen wir herzlich für dieses Engagement danken!

Und nun auf zum Stöbern, Lesen, Teilen

... <https://www.dorfarchivadelboden.ch/hiimatbrief/digital>



Wohlgemerkt: Der vorliegende und auch künftige Hiimatbriefe erscheinen weiterhin zuerst in der bewährten und beliebten Papierform und immer erst ab Februar des Folgejahres auf E-Periodica.

Thomas Schmid, Präsident der Stiftung Dorfarchiv Adelboden

Vom «Eggen» zur «Kurve»

Seit neuestem prägt die «KURVE» den Adelbodner Dorfeingang. Der Neubau mit Coop-Filiale und bewirtschafteten Wohnungen folgte auf die «Schönegg», die den Ort während langer Jahre als heruntergekommene Bauruine verunziert hatte.

Doch das Hotel Schönegg hat glanzvollere Zeiten erlebt! Es ist der Moment, sich dieser Geschichte zu erinnern. Wir tun dies mit der Wiedergabe eines Berichts, den Margrit Thüler jun. – Tochter der langjährigen Hoteliersfamilie und Journalistin in Zürich – im Jahr 1984 für den «Berner Oberländer» verfasst hat.

Ein «schöner Eggen» mit Tradition

Wie bereits gemeldet, wird das Hotel Schönegg in Adelboden unter neuen Besitzern in die kommende Wintersaison 1984/85 starten. 26 Jahre lang war das Hotel im Besitz der

Familie Thüler, die diesen «schönen Eggen» 1958 erworben hatte.

Als Hans Althaus 1907 in Adelboden die «Villa Schoenegg» erbaute, wurden in der Gegend die ersten touristischen Gehver-